
Die Zeit des Endes

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

2Tim 3:1-5 – "Dies aber wisse, dass in *den* letzten Tagen sich schwierige Zeitpunkte¹ einstellen werden; denn die Menschen werden selbstliebend sein, geldliebend, prahlerisch, überheblich, Lästere, den Eltern unfügsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, Durcheinanderwerfer, haltlos, unkultiviert, das Gute nicht liebend, Verräter, voreilig, Umnebeltwordene, viel mehr Genussfreunde als Gottesfreunde, *die eine* Form des Wohlehrens Gottes haben, aber deren Vermögenskraft Verleugnende sind, und von diesen wende dich weg."

Diese Worte kennzeichnen gemäß der Aussage des Apostels die "Letzten Tage". Um welchen Zeitabschnitt geht es dabei? Wie ordnen wir ihn in den gesamten Strom der Zeit ein?

Wenn du deine Eltern oder Großeltern fragst, werden sie dir bestätigen, dass die Zeiten schlimmer geworden sind. Diesen subjektiven Eindruck hatten jedoch alle Menschen der vergangenen Jahrhunderte bis hin zu den Aposteln.

Die Frage ist daher: Kann dies allein der Maßstab für meine Erwartung in Christus sein? Kann man aufgrund aktueller Zeitereignisse z.B. den Zeitpunkt der Entrückung der Leibesgemeinde des Christus "berechnen"?

Um den Zeitraum einzuordnen, den das Wort Gottes als "letzte Tage" bezeichnet, gibt es im Wesentlichen zwei Möglichkeiten:

- A) Die Deutung im heilsgeschichtlich weiteren Sinn.
- B) Die Deutung im engeren Sinn.

Zu der ersten Möglichkeit möchte ich 2Petr 3.8 zitieren: "Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass bei *dem* Herrn

¹ **Zeitpunkte** - καιροι (*kairoi*) - d.h. Zeitinhalt nicht Zeitlauf; zu unterscheiden von -> letzte Tage.

ein Tag wie tausend Jahre *ist* und tausend Jahre wie ein Tag."

Wenn wir also prophetisch-heilsgeschichtlich argumentieren, könnten wir sagen, dass die "letzten Tage" die letzten 2000 Jahre sein könnten. Seit Tod und Auferstehung Jesu sind somit fast "zwei Tage" vergangen.²

Der gleiche Petrus hatte ca. 30 Jahre vorher zu Pfingsten aus Joel 3.1 zitiert und gesagt: "Und es wird geschehen in den letzten Tagen, sagt Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden prophezeien, und eure Jünglinge werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Träume träumen."³

Wenn Petrus sich mit diesem Zitat nicht nur auf die "letzten Tage"⁴ des jüdischen Religionssystems bezogen hat, könnte er durchaus die "zwei Tage" von je 1000 Jahren im "prophetischen" Sinn gehabt haben.

Die Deutung im engeren Sinn (gemäß B) bezieht sich auf die letzten 7 Jahre dieses Äons. In Daniel Kapitel 9 erfahren wir etwas von 70 "Jahr"-Wochen, von denen 69 sich erfüllten, und ihr Ablauf deutet auf Golgatha. Es bleibt somit noch eine Woche übrig.⁵ Wir glauben, dass diese 7 Jahre die gleichen sind, von denen auch die Enthüllung spricht. Wie man diese Jahre nennen mag, spielt dabei keine Rolle. Eines wird aber deutlich: Wir können weder die eine noch die andere Deutung als allein gültig ansehen. Beide haben ihre Berechtigung.

Ergänzend möchte ich noch auf das Geheimnis hinweisen, von

² Siehe die Darstellung im Anhang S. 11

³ Apg 2:17

⁴ Zerstörung des Tempels im Jahre 70 Ztr.

⁵ Manche Ausleger sehen die 70. Woche bereits im 1. Jht. als erfüllt und sprechen daher von einer Bundeswoche von 7 Jahren am Ende dieses Äons.

Dan 9.27: "Und er wird einen festen Bund mit den Vielen schließen für eine Woche; und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen."

dem der Apostel Paulus spricht, wenn er in Kol 1:24-26 sagt: "Nun freue ich mich in den Leiden für euch und fülle in meinem Fleisch die *Emangelungen* der Drängnisse des Christus auf für seinen Leib, welcher die Versammlung ist, deren Diener ich geworden bin gemäß der Verwaltung Gottes, die mir für euch gegeben *ist*, *um* das Wort Gottes *zu* vervollständigen, das Geheimnis, das von den Äonen und von den Generationen *an* verborgen *war*, nun aber seinen Heiligen offenbart worden ist..."

Im Epheserbrief liest sich das so: "Deswegen *bin* ich, Paulus, der Gebundene Christi Jesu für euch, die Nationen, wenn ihr denn hörtet *von* der Verwaltung der Gnade Gottes, der mir gegebenen hinein in euch, da mir gemäß Enthüllung das Geheimnis bekannt gemacht wurde, so, wie ich vorher in Kürze schrieb, woran ihr *als* Lesende mein Verständnis in dem Geheimnis des Christus zu bedenken vermögt, das in anderen Generationen den Söhnen der Menschen nicht bekannt gemacht wurde, wie es nun seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geist enthüllt wurde ... und alle *zu* erleuchten *darüber*, welches die Verwaltung des Geheimnisses *ist*, des von den Äonen *an* in Gott verborgenen, dem Erschaffenden das All." (Eph 3.1-5,9)

Dieses Geheimnis Gottes ist Christus als Haupt zusammen mit Seiner Ekklesia.⁶ In der Enthüllung lernen wir, dass dieses Geheimnis bei der 7. Posaune vollendet wird.⁷ Christus und Seine Ekklesia sind somit das bestimmende Heilsinstrument dieser "letzten Tage", beginnend nach Golgatha bis hinein in die letzten sieben Jahre dieses Äons.⁸

Die Ekklesia als die "herausgerufene" Leibesgemeinde des Christus befindet sich seit nunmehr fast 2000 Jahren inmitten dieses bösen Äons. Bei der Betrachtung der "letzten Tage" im weiteren Sinn und des "Geheimnisses" darf auch der folgende Text nicht unbeachtet bleiben:

"Niemand täusche euch gemäß irgendeiner Weise, dass *er da-*

⁶ Eph 1.22,23; 5.32; Kol 2.2 u.a.

⁷ EH 10.7; 11.15

⁸ Die siebente Posaune wird 3,5 Jahre nach Mitternacht geblasen.

steht, so nicht vorher der Abfall kommt und enthüllt wird der Mensch der Gesetzlosigkeit, der Sohn des Verderbens, der *allem* widerstrebt und *sich* über alles überhebt, was Gott oder Geehrtes genannt wird, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst bescheinigt, dass er Gott ist. erinnert ihr euch nicht, dass ich, als ich noch bei euch *war*, euch dieses sagte? Und nun nehmt ihr das Festhaltende⁹ wahr, damit er in seiner Frist enthüllt wird. Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit *innenwirkt* schon, allein der Festhaltende *ist* jetzt, bis er aus *der* Mitte werde; und dann wird der Gesetzlose enthüllt werden, den der Herr Jesus beseitigen wird *durch* den Geist seines Mundes und unwirksam *machen* durch die Auferscheinung seiner Anwesenheit; *ihn*, dessen Anwesenheit gemäß der Wirksamkeit des Satans ist, mit allem Vermögen und *mit* Zeichen und Wundern *der* Fälschung und in jeder Täuschung *der* Ungerechtigkeit *für* die, *welche ins* Verderben *gehen*, weil sie die Liebe der Wahrheit nicht empfangen haben zu ihrer Errettung. Und deshalb sendet ihnen Gott Innenwirken *des* Irrtums, dass sie der Fälschung glauben..." (2Thes 2:3-11)

Für die meisten Ausleger ist der Festhaltende und das Festhaltende das Gleiche. Die Wuppertaler Studienbibel fragt jedoch: "Ist "das" Aufhaltende noch etwas anderes als "der" Aufhaltende?"

Wer den Text möglichst wörtlich liest, wird feststellen, dass das Festhaltende dem Ziel dient, den "Gesetzlosen" zu enthüllen: "Und nun nehmt ihr das Festhaltende wahr, damit (w. hinein in das) er in seiner Frist enthüllt wird."

⁹ **das Festhaltende** - κατέχω (*katechō*); verb.part.pr.a.acc.neut. sg., τὸ κατέχον (*to katechon*) - anhalten, festhalten, zurückhalten (Sch); Auf- und Niederhaltendes (PF); das Herabhabende; i.S.v. Festhaltende auf das Ziel des Enthülltwerdens hin (DÜ).

Die Bedeutung von: κατέχω (*katechō*) 17x - w. herabhaben (DÜ).

Es ist zusammengesetzt aus der Präposition "κατά" (*kata*) [mit Genitiv - von herab, gegen; mit Akkusativ - längs, gemäß, nach.] und "έχω" (*echo*) - haben. Hier in den Versen 6,7 steht es als Partizip.

Um den Gebrauch des Wortes im NT zu ermitteln, -> hier alle Vorkommen: Lk 4:42; 8:15; 14:9; Apg 27:40; Röm 1:18; 7:6; 1Kor 7:30; 11:2; 15:2; 2Kor 6:10; 1Thes 5:21; 2Thes 2:6,7; Phim 13; Hebr 3:6,14; 10:23.

Die weit überwiegende Bedeutung ist: Festhalten in unterschiedlichen Variationen.

Der Festhaltende wird jedoch im Gegensatz zur Gesetzlosigkeit genannt: "Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit *innen*wirkt schon, allein der Festhaltende *ist* jetzt, bis er aus *der* Mitte werde..." Das Wörtchen "allein" kennzeichnet einen Gegensatz.¹⁰ Damit wird deutlich, dass "der Festhaltende" nicht das Gleiche sein kann wie "das Festhaltende". "Das Festhaltende" ist somit negativ und "der Festhaltende" positiv zu sehen.

Betrachten wir zunächst vier verschiedene Auslegungen, die mich nicht überzeugen, da die meisten Ausleger nicht zwischen den beiden Begriffen "das Festhaltende" und "der Festhaltende" unterscheiden:

1. Das und der "Aufhaltende" ist die Ekklesia als das Salz der Erde.
2. Das und der "Aufhaltende" ist die Rechtsordnung des Römischen Reiches, die bis heute wirkt.
3. Das und der "Aufhaltende" sind nach Daniel Kap. 10 Engelmächte.
4. Das und der "Aufhaltende" ist der Mensch der Gesetzlosigkeit, weil er noch nicht zur Ausreife gekommen ist. Er entsteht aus der Mitte (2TH2.7) der Gemeinde.

Was ist "das Festhaltende" in 2Thes 2.6?

"Und nun nehmt ihr das Festhaltende wahr, damit (w. hinein in das) er in seiner Frist enthüllt wird."

Hier geht es um ein zielgerichtetes Festhalten wie in Apg 27.40, also um eine Tätigkeit und keine Person. Ziel ist das Enthülltwerden des Gesetzlosen! Welches Festhalten nehmen wir wahr, das seiner Enthüllung dient? Oder wer hält hier woran fest?

- Gemäß 2Thes 2.9-11 wird an Fälschung, Täuschung und Ungerechtigkeit festgehalten.

¹⁰ **allein** - Lk 8.50; Gal 2.9,10 - "allein" zeigt einen Gegensatz an, wie die beiden Texte in anderem Zusammenhang zeigen. Der Festhaltende, der aus der Mitte wird, muss desh. ein anderer sein als der Gesetzlose.

- Bei dem dreifachen Dahingegeben in Röm Kapitel 1 wird im Vers 18 gesagt, dass die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niedergehalten wird.
- In 1Kor 7.30,31 wird an dem Gegensatz deutlich, dass die, die festhalten und gebrauchen, auf der Linie des Gesetzlosen liegen.
- In 2Thes 2.7 (s.o.) wird gesagt, dass "es" schon innenwirkt. Das Festhalten in Richtung auf das Enthülltwerden des Gesetzlosen ist gegen die Wahrheit und damit antichristlich.

Der "er" im Vers 6 ist eindeutig der Gesetzlose aus den Versen 3, 4 und 8.

Wer ist nun "der Festhaltende" in 2Thes 2.7?

"Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit *innen*wirkt schon, allein der Festhaltende¹¹ ist jetzt, bis er aus *der Mitte* werde¹²."

Genau wie das Geheimnis des *Gott*-Wohlehrens wachstümlich ist, so auch das Geheimnis der Gesetzlosigkeit. Es wirkt schon, bis zur Vollendung. (1Tim 3.16)

- Gemäß 1Tim 3.15 ist der Festhaltende der Leib des Christus, die Feste der Wahrheit.
- ER ist gemäß Eph 4.13 der vollendungsgemäße Mann mit Haupt und Gliedern. Solange dieser Leib nicht vollendet ist, verhindert er das Offenbarwerden des Gesetzlosen.
- Der Hinweis "und dann..." in 2Thes 2.8 zeigt, dass der Gesetzlose nicht enthüllt werden kann, solange das Werden des Festhaltenden nicht abgeschlossen ist.

¹¹ **der Festhaltende** - ὁ κατέχων (*ho katechōn*) part.mas. - Im Vers 6 ist es eine Tätigkeit (Sache, neut.), hier ist es eine Person (mas.). (FHB, wdBI)

¹² **werden** - γίνομαι (*ginomai*) - *ginomai* ist ein eigenständiges Verb und muss nicht ergänzt werden (z.B. mit: genommen; aus dem Wege geschafft; hinweggetan; u.ä.).

"Aus der Mitte entfernt werden" ist biblisch nicht zu begründen, denn dafür werden andere Ausdrücke gebraucht (vgl. Apg 23.10; 1Kor 5.2; 2Kor 6.17; Kol 2.14)].

Wie schon erwähnt, kennzeichnet das Wörtchen "allein" einen Gegensatz. Der Festhaltende steht somit im Gegensatz zum Gesetzlosen. Das Wörtchen "er" im Vers 7 bezieht sich auf "den" Festhaltenden, d.h. auf den vollendungsgemäßen Mann, den Christus in Haupt und Gliedern. Dieser Gesamtchristus "wird"¹² aus der Mitte der Gesetzlosigkeit heraus.

Schon als Jesus noch über diese Erde ging, sagte er in Seinem Gleichnis vom Weizen und dem Unkraut, man solle beides bis zur Ernte wachsen lassen.¹³ Auch die Entrückung findet mitten im "Feindesland" statt, wenn Christus in den Lufthimmel kommt und dort die Seinen vereint.¹⁴ Bis dahin ist die Leibesgemeinde der Lichthüter in diesem Kosmos.¹⁵

Es entsteht niemals der Anstattchristus aus dem Leib des Christus heraus, sondern die Ekklesia "wird" wachstümlich in diesem Kosmos zubereitet. Der Gesetzlose aber kann nur durch den vollendeten Christus, der aus Haupt und Gliedern besteht, offenbart und beseitigt werden.

Nun aber zurück zu 2Tim 3.1-5. Ab Vers 2 beschreibt Paulus 20 verschiedene Eigenschaften der Menschen in den letzten Tagen (s. dazu die Aufstellung im Anhang S. 9).

Paulus sagt in Vers 2: "...denn die Menschen werden selbstliebend sein, geldliebend, prahlerisch, überheblich, Lästere, den Eltern unfügsam, undankbar, unheilig," ...usw.

Wer sind diese Menschen? Neben der ganzen Menschheit sind es vor allem die, die unter dem Einfluss des Evangeliums stehen, ohne dass sie wirklich verändert werden. Gemäß Vers 5 müssen es Menschen sein, die mit einer gewissen Form des Glaubens verbunden sind oder waren.

Wir lesen dort: "...*die eine Form des Wohlehrens Gottes haben, aber deren Vermögenkraft Verleugnende sind*, und von diesen

¹³ Mt 13.30

¹⁴ 1Thes 4:14-17

¹⁵ Phil 2.15

wende dich weg."¹⁶ Diese Worte gehören ja zu den letzten, die Paulus geschrieben hat. Er gab dem Timotheus Anweisungen, wie er die Versammlungen betreuen sollte. Das hier Gesagte gehörte auch dazu. Man kann deshalb davon ausgehen, dass alle 20 Eigenschaften auch in den örtlichen Versammlungen aufgetreten sind. Dies hat sich bei vorurteilsfreier Betrachtung bis heute erhalten.

Unser Thema ist ja die Zeit des Endes. Diese Zeit wird natürlich auch von verschiedenen Naturereignissen begleitet. Man hört ja gelegentlich die Bemerkung: "Naturkatastrophen gab es schon immer". Ja, das stimmt. Wir können aber eine nicht unerhebliche Steigerung beobachten. Im Anhang dieses Heftes findest du einige statistische Hinweise auf Erdbeben und tropische Stürme. Diese Daten sind von Wissenschaftlern, die nicht religiös vorbelastet sind und vielleicht einen Trend "hineindeuten" müssten.

Trotz dieser Zunahme von Zeitzeichen sollten wir unsere Erwartung aber nicht ausschließlich daran festmachen wollen. Der Zeitpunkt der Entrückung ist nicht berechenbar!

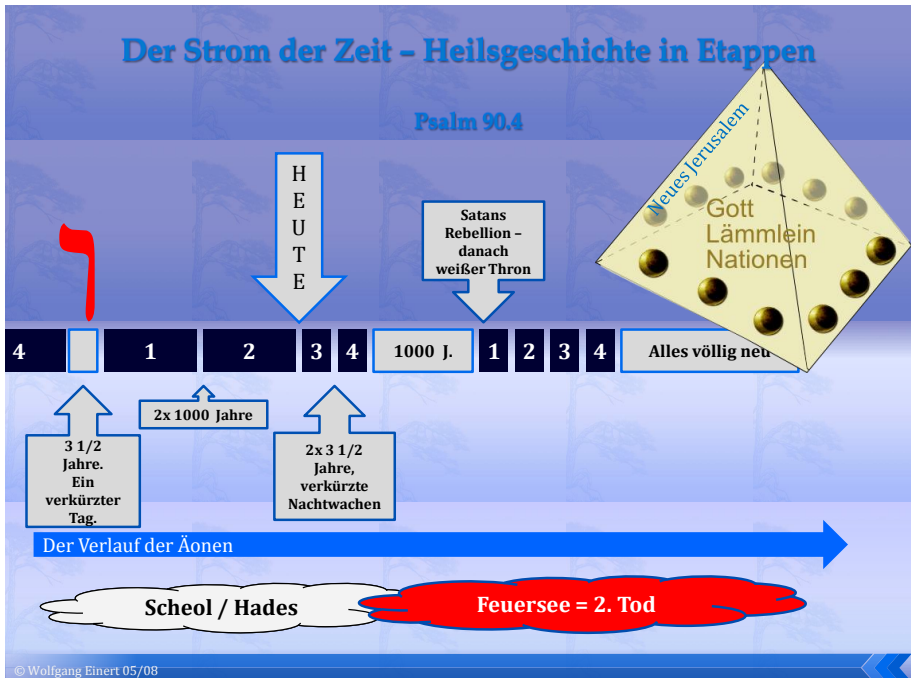
Es geht einzig und allein um unsere Naherwartung. Was erwarten wir? Gemäß Röm 8.23 warten wir auf die Freilösung unseres Leibes. Wie geschieht dies? Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder wir sterben oder wir werden entrückt. Das ist unsere Naherwartung.

Wer dies fest im Sinn und im Herzen behält, wird sich nicht von Spekulationen leiten lassen und auch die "Zeichen der Zeit" nicht überbewerten. Natürlich beobachten wir auch die Ereignisse in der Welt. Natürlich haben wir registriert, dass Israel wieder eine Rolle auf der Weltbühne spielt. Daraus lässt sich aber keinerlei Zeitberechnung erstellen. Alle, die es bisher taten, wurden enttäuscht. Lass dich nicht von solchen Vorhersagen enttäuschen.

Wir warten nicht auf berechenbare Zeichen, sondern auf das Sterben oder die Entrückung!

¹⁶ **wegwenden** - ἀποτρέπομαι (*apotrepomai*) 1x - wegdrehen (DÜ).

Anhang



20 Charaktereigenschaften aus 2Tim 3.1-5

1 - φίλαυτος (*philautos*) 1x - **selbstliebend**.

Röm 7.24 Ich-Mensch - ἐγὼ ἄνθρωπος.

1Kor 13.5 Das Gegenteil der Liebe, die nicht das Ihre sucht.

Phil 2.3 Einander höher achten; (auch bei unterschiedlicher Auffassung von Lehrfragen einander stehen lassen können).

2 - φιλάργυρος (philargyros) 2x Lk 16.14 - **Geldliebe**.

1Tim 6.10 Sie ist die Wurzel alles Übels; (nicht der Besitz des Geldes ist schlecht, sondern die Einstellung dazu ist entscheidend).

Lk 16.14 Die Pharisäer waren so.

3 - ἀλαζών (alazōn) 2x Röm 1.30 - **prahlerisch**. (Vielleicht wg. Geld?)

1Joh 2.16 Prahlen ist zwecklos, da alles vergeht. (JK4.16)

1Kor 4.7 Was hast du, dass du nicht empfangen hast?

4 - ὑπερήφανος (hyperāphanos) - **überheblich**; stellt sich über andere.

1Petr 5.5 Gott widersteht den Hochmütigen. (Jak 4.6; Lk 1.51)

1Kor 8.1 Gnosis bläht auf, Liebe erbaut.

5 - βλάσφημος (blasphāmos) - **Lästerer**; schmähsüchtig (HL); Kol 3.8; Eph 4.31; 1Tim 6.4; Tit 3.2. Hier vermutlich nur gegen Menschen, nicht wie bei Paulus gegen Gott (1Tim 1.13).

(Auch das Reden über andere Geschwister gehört hierzu).

6 - ἀπειθής (apeithās) - **unüberzeugbar** (HL); unfügsam (DÜ).

Tit 1.16 Die Werke beweisen es.

Eph 5.32 In Ehe, Fam. und bei der Kindererziehung die göttliche Ordnung als Gegengewicht zur Welt (Schule) setzen.

Lk 2.51 Jesus war den Eltern untertan.

7 - ἀχάριστος (acharistos) 2x Lk 6.35 - **undankbar**; gnadelos (DÜ).

Lk 6.35 - Wenn die Gnade keinen Widerhall findet, obwohl Gott trotzdem gnädig ist. (Eine Liste der Wohltaten kann zum Danken hilfreich sein).

8 - ἀνόσιος (anosios) 2x 1Tim 1.9 - **unheilig**, pietätlos (HL); huldlos (DÜ).

1T1.9 - Einem solchen Menschen ist nichts mehr heilig.

9 - ἄστοργος (astorgos) 2x Röm 1.31 - **herzlos**, lieblos (HM); ohne natürliche Zuneigung (HL); unzart (DÜ).

Hart und kalt gegen andere. (Das Wort fehlt im Sinaiticus).

Jes 49.15; 1Thes 2.7 - Beispiel für natürliche Liebe von Mutter u. Kind.

10 - ἄσπονδος (aspondos) 1x - **unnachgiebig**; unspendend (DÜ).

1Kor 6.7,8 Z.B. Brüder vor Gericht, wenn sie nicht schon vorher zum Ausgleich bereit sind.

11 - διάβολος (diabolos) - **Durcheinanderwerfer** - (PF, DÜ).

1Tim 3.11; Tit Der Kampf mit der Zunge.

2.3

Mt 16.23 Petrus wollte das Beste für Jesus, doch es war satanisch.

1Tim 4.10 Solche Wahrheiten werden verdreht.

12 - ἀκρατής (akratās) [1x adj. 2x subst.] - **haltlos** - (KNT, DÜ); unbeherrscht (PF); ungezügelt (HM).

Ohne Maß und Selbstbeherrschung. Ohne Zügel ist schlecht lenken. (1Kor 7.5 - Haltlosigkeit).

13 - ἀνήμερος (anāmeros) 1x - **unkultiviert** (HL); unzahn (DÜ); auch leidenschaftlich, aufsässig, wild.

14 - ἀφιλάγαθος (aphilagathos) 1x - dem **Guten abgeneigt** (HL); unbefreundet dem Guten (DÜ); weil jemand nur sich selbst sucht.

Tit 1.8 - Hier das Gegenteil: "Das Gute liebend" (1x).

15 - προδότης (prodotās) 3x - **Verräter**.

Die Abneigung gegen Gutes entwickelt sich zum Verräterischen. Gutes wird zum Feind.

Lk 6.16 Gottes Maßstäbe kann **kein** Ungläubiger verraten!

Apg 7.52 Stephanus nennt Zuhörer Verräter des Gerechten.

16 - προπετής (propetās) 2x Apg 19.36 - **Voreiliger** (DÜ); überstürzend (HL). Unüberlegt in den Handlungen.

Apg 19.32,36 Beispiel für Voreiligkeit.

Spr 18.13 Antworten vor dem Anhören ist Narrheit.

17 - τυφόομαι (typhoomai) 3x - **Umnebeltwordene**; umnebelt (PF, HL); Dünkelhaftgemachtwordene (DÜ).

Durch Ichsucht und Wahn benebelt. (vergl. 1Tim 3.6; 6.4 - im Sinne von "aufgeblasen").

Z.B.: Die "Geschäftsleute des vollen Evangeliums." Sie nennen sich so, obwohl Wichtiges in Wort u. Lehre fehlt. Dies ist dünkelhaft. Ebenso die Meinung: "Nur wir haben recht". Wer Grundtexte beachtet, wird nicht so leicht umnebelt!

18 - φιλήδονος (*philädonos*) 1x - **Genussfreunde** (DÜ); Freunde des Vergnügens (PF); Freunde des Genusses (KNT); Lust liebend (HM).

Genuss verdrängt die Gottesliebe. Auch in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) muss darauf geachtet werden, dass das Seelische nicht das Wort verdrängt.

19 - μόρφωσις (*morphōsis*) 2x subst. Röm 2.20; 1x verb. Gal 4.19 - **Form**; äußerlich Gestaltetes (DÜ); übertriebene Liturgie, Kult und kraftlose Symbole kennzeichnen die "Gottesdienste".

Sie führen ein Doppelleben, ohne *exousia*, d.h. ohne durch das Leben gewachsene Autorität.

20 - δύναμις (*dynamis*) - Vermögens-**Kraft**; Vermögen (DÜ).

Sie verschmähen jede Gotteskraft und sind Antichristen. Statt Unterordnung wird gemäß menschlicher Weisheit Emanzipation gepredigt.

2Kor 12.9 Nicht "power-night" oder "power-Evangelium" ist biblisch, sondern die Schwachheit in Christus war die Kraft des Apostels.

Statistische Darstellung endzeitlicher Naturereignisse

Das Observatorium in Straßburg hat über die Zahl der Erdbeben Statistik geführt und sie veröffentlicht. Es gab im

12. Jahrhundert	84 Erdbeben,
13. Jahrhundert	115 Erdbeben,
14. Jahrhundert	137 Erdbeben,
15. Jahrhundert	174 Erdbeben,
16. Jahrhundert	258 Erdbeben,
17. Jahrhundert	378 Erdbeben,
18. Jahrhundert	640 Erdbeben,
19. Jahrhundert	2119 Erdbeben.

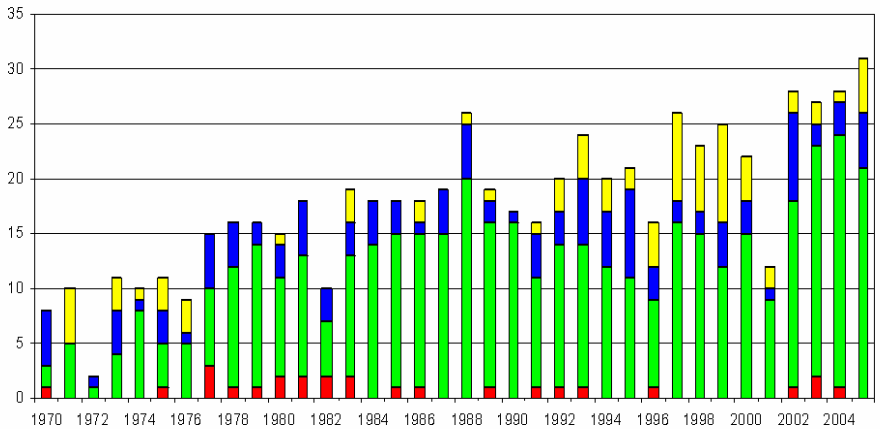
Die Gesamtzahl der Erdbeben des 20. Jahrhunderts aber wird die des 19. bei weitem übersteigen. Allerdings muss man auch berücksichtigen, dass früher nicht alle Erdbeben aufgezeichnet werden konnten. In den vergangenen Jahrhunderten gab es weder empfindliche Geräte noch bestand eine weltweite Nachrichtenübermittlung. In Knaurs Weltatlas, Auflage von Oktober 1955, Seite 15, wurde damals erklärt: Etwa 10.000 - 30.000 Erdbeben ereignen sich jährlich, wovon ein großer Teil als Seebeben unter dem Mee-

resspiegel stattfindet. Die Herdtiefe liegt höchstens einige hundert Kilometer tief, die größte beobachtete Herdtiefe betrug 720 km. Die größte Erdbeben­tätigkeit finden wir in der zirkumpazifischen Zone, in der sich 80 % aller oberflächennahen und 90 % aller mitteltiefen, sowie alle sehr tiefen Beben ereignen.



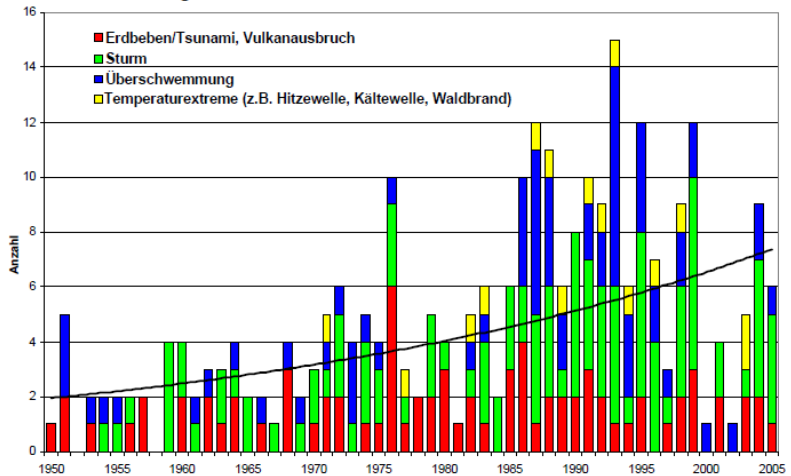
Münchener Rück
Munich Re

1970-2005



Große Naturkatastrophen 1950 – 2005

Anzahl der Ereignisse



© 2006 NatCatSERVICE, GeoRisikoForschung, Münchener Rück

Naturkatastrophen nehmen weltweit dramatisch an Häufigkeit und Schadenausmaß zu.

Die Gründe:

- Bevölkerungszunahme
- Steigender Lebensstandard
- Konzentration von Bevölkerung und Werten in Großstadträumen
- Besiedlung und Industrialisierung stark exponierter Regionen
- Anfälligkeit moderner Gesellschaften und Technologien
- Steigende Versicherungsdichte
- Änderung der Umweltbedingungen

Große Naturkatastrophen 1950 - 2005

Dekadenvergleich

	Dekade 1950- 1959	Dekade 1960- 1969	Dekade 1970- 1979	Dekade 1980- 1989	Dekade 1990- 1999	letzte 10 1996- 2005
Anzahl	21	27	47	63	91	57
Volkswirt. Schäden	51,5	93,0	161,3	262,4	773,9	585,9
Versicherte Schäden	1,6	7,6	15,5	31,7	146,2	177,1

Schäden in Mrd. US\$
in Werten von 2005

Vergleich
der letzten
10 Jahre mit
1960ern zeigt
dramatischen
Anstieg

Faktor letzte 10: 1960er
2,1
6,3
23,3

Resümee:

Naturkatastrophen nehmen (weiter) dramatisch an Zahl und Ausmaß zu. Die Schadenpotenziale erreichen neue Größenordnungen. Veränderungen von Klima und Umwelt erhöhen das Katastrophenrisiko zusätzlich – vor allem in so sensiblen Regionen wie dem Alpenraum.

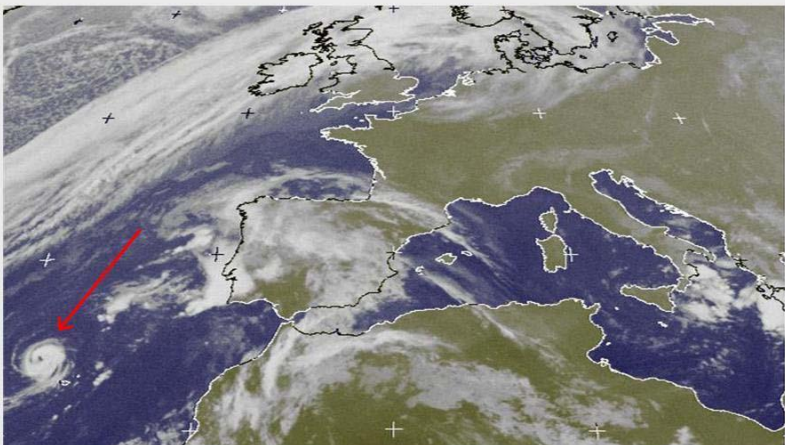
Wetterrekorde 2005

Nie zuvor seit Beginn der Aufzeichnungen (1850) gab es so viele Hurrikane (15; bisheriger Rekord 1969 12) und benannte tropische Wirbelstürme (27; bisheriger Rekord 1933: 21) in einer Saison.



Hurrikan Vince (9. Oktober 2005)

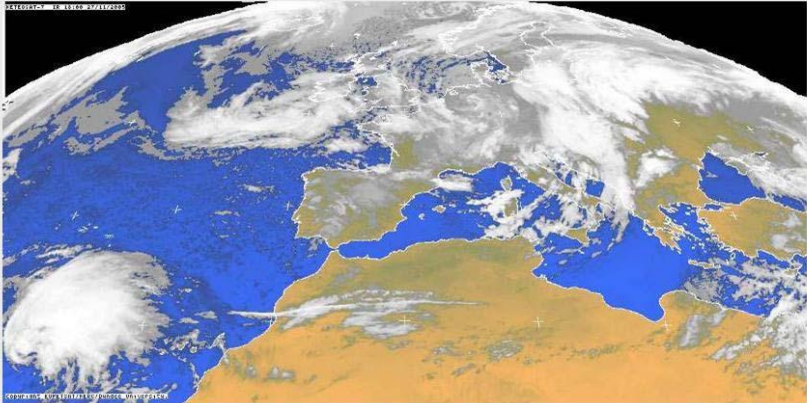
Vince, ein Hurrikan in einer bisher hurrikanfreien Region (östlicher Nordatlantik, Madeira)



Tropensturm Delta

27. November 2005, 18.00

Der erste dokumentierte Tropensturm auf den Kanarischen Inseln



Volkswirtschaftliche Schäden in Mio. US\$: 375

Source: Delta Dundee University

